

Erfahrungsbericht Erasmus

Krakau – Jagiellonien Universität

Ich habe mein Erasmusaufenthalt in Krakau, Polen absolviert. Zunächst muss ich sagen, dass die Entscheidung ins Ausland zu gehen relativ spontan war und ich daher mit wenig Erwartungen nach Krakau gegangen bin. Aber rückblickend kann ich sagen, dass ich froh bin diese Erfahrung gemacht zu haben.

Universität:

Das Einschreiben an der Jagiellonien Universität war einfach zu bewältigen. Als einzige Schwierigkeit ist bei mir die Aktivierung meiner Uni-Email Adresse aufgetreten. Dies konnte ich aber mit Hilfe der Mitarbeiter des International Office lösen. Daher will ich auch an dieser Stelle betonen, dass sich bei Probleme oder anderen Unklarheiten einfach an das International Office gewendet werden kann. Ich habe die Mitarbeiter dort als sehr hilfsbereit wahrgenommen.

Man konnte vor Semesterbeginn eine Kursliste einsehen. Auf dieser Basis habe ich auch mein vorläufiges Learning Agreement ausgefüllt. Allerdings muss ich sagen, dass bei der finalen Kurswahl viele Kurse doch nicht angeboten wurden.

Zu den Kursen allgemein kann ich sagen, dass die Anforderungen in einem bewältigbaren Rahmen gehalten wurden.

Viel mehr kann ich leider zu der Universität nicht sagen, da Jura (mein Studienfach) als eines der wenigen während meines gesamten Auslandsaufenthalt (Sep. 2021 – Juli 2022) aufgrund von Covid-19 ausschließlich online angeboten wurde.

Unterkunft:

Bei der Suche nach meiner Wohnung habe ich mich auf ältere Erfahrungsberichte verlassen. Dies war rückblickend eine gute Entscheidung und somit gebe ich die Tipps hier gerne weiter. Ich würde jedem empfehlen eine Wohnung im Stadtviertel „Kazimierz“ oder in der Altstadt (hierbei aber fußläufig zum Rynek Glówny) zu suchen. Diese Viertel gehören zwar zu den teureren in Krakau, sind aber verglichen mit deutschen Mietpreise immer noch erschwinglich. Kazimierz gilt offiziell als das jüdische Viertel der Stadt Krakau, es ist aber vor allem ein sehr junges Viertel. Man kann sich vor Bars kaum retten. Aber auch Cafés und Restaurants kommen nicht zu kurz. Mit einer Wohnung in der Altstadt ist man etwas näher an der Universität, Clubs und den Haupttouristenattraktionen. Beide Viertel liegen aber nur max. 20 min Fußweg auseinander. Ich persönlich habe in Kazimierz gewohnt und den Fler der Altbauten und vielen kleinen Bars sehr genossen.

Stadt:

Wie schon erwähnt, bin ich ohne jegliche Erwartungen in meinen Erasmusausenthalt gegangen. Doch nun kann ich rückblickend sagen, dass Krakau einer der schönsten Städte ist, die ich kenne. Es besteht eine tolle Mischung aus dem Historischen und Modernen. Zudem ist Krakau ein sehr junge Stadt, die sich positiv weiterentwickelt

hat und trotzdem ihrer Kultur treu geblieben ist. Zudem habe ich Krakau als eine sehr saubere Stadt empfunden. Die Straßen werden z.B. (teilweise mehrmals) täglich gereinigt. Auch als Frau hatte ich in der ganzen Zeit nicht eine einzige Situation, die ich als bedrohlich empfunden hätte (besonders nachts).

Somit kann ich die Stadt Krakau nur weiterempfehlen. Ich könnte mir rückblickend keine bessere Stadt für mein Erasmus vorstellen.

Nützliche Tipps:

Als nützliche Tipps kann ich zunächst die App „Jakdojade“ empfehlen. Diese kann für die öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Stadt genutzt werden (Verbindungen suchen, Tickets kaufen, etc.). In anderen polnischen Städten kann die App auch genutzt werden.

Studenten mit einem polnischen Studentenausweis bekommen bei jeglichen öffentlichen Verkehrsmittel 50% Rabatt. Daher bieten sich Zugreisen an um auch andere Städte in Polen zu besichtigen. Um Intercitys zu buchen, benutzt man besten die Internetseite „intercity.pl“.

Fazit:

Abschließend kann ich nur sagen, dass der Auslandsaufenthalt eine wertvolle Erfahrung für mich war. Ich habe in kürzester Zeit unterschiedliche Menschen verschiedenster Nationalitäten kennengelernt. Außerdem ist es eine tolle Gelegenheit sowohl eine neue Sprache zu lernen, aber auch sein eingerostetes Schulenglisch wieder an die Oberfläche zu bringen.